



# Armut und Soziale Ausgrenzung wahrnehmen – *Entwicklung und Perspektiven in der Europäischen Union*

---

Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster

*Evangelische Fachhochschule RWL in  
Bochum*

# 1. Geschichte

---

- Programme Armut I – III (1975 – 1994)
- Vertrag von Amsterdam 1997, Artikel 137
- Beschluss des Europäischen Rates März 2000 in Lissabon

# Europäischer Rat März 2010 in Lissabon

---

Bis 2010 folgende Ziele erreichen:

- „die Union zum **wettbewerbsfähigsten** und **dynamischsten wissensbasierten** Wirtschaftsraum in der Welt zu machen-
- einem Wirtschaftsraum, der fähig ist, ein **dauerhaftes Wirtschaftswachstum**
- mit **mehr und besseren Arbeitsplätzen** und
- einem größeren **sozialen Zusammenhalt** zu erzielen.“

*Lissabon Strategie, Agenda 2010*

## 2. Armutsverständnis

---

- Absoluter – relativer Armutsbegriff
- Relativ: **60 % des nationalen Median-Äquivalenzeinkommen**
- Multidimensionalität:
  - Einkommen**
  - Arbeit**
  - Bildung/Ausbildung**
  - Gesundheit**
  - Wohnen**
- Spezielle Probleme
  - Migration**
  - Überschuldung**
  - Kinderarmut**

# Instrumente - Methoden

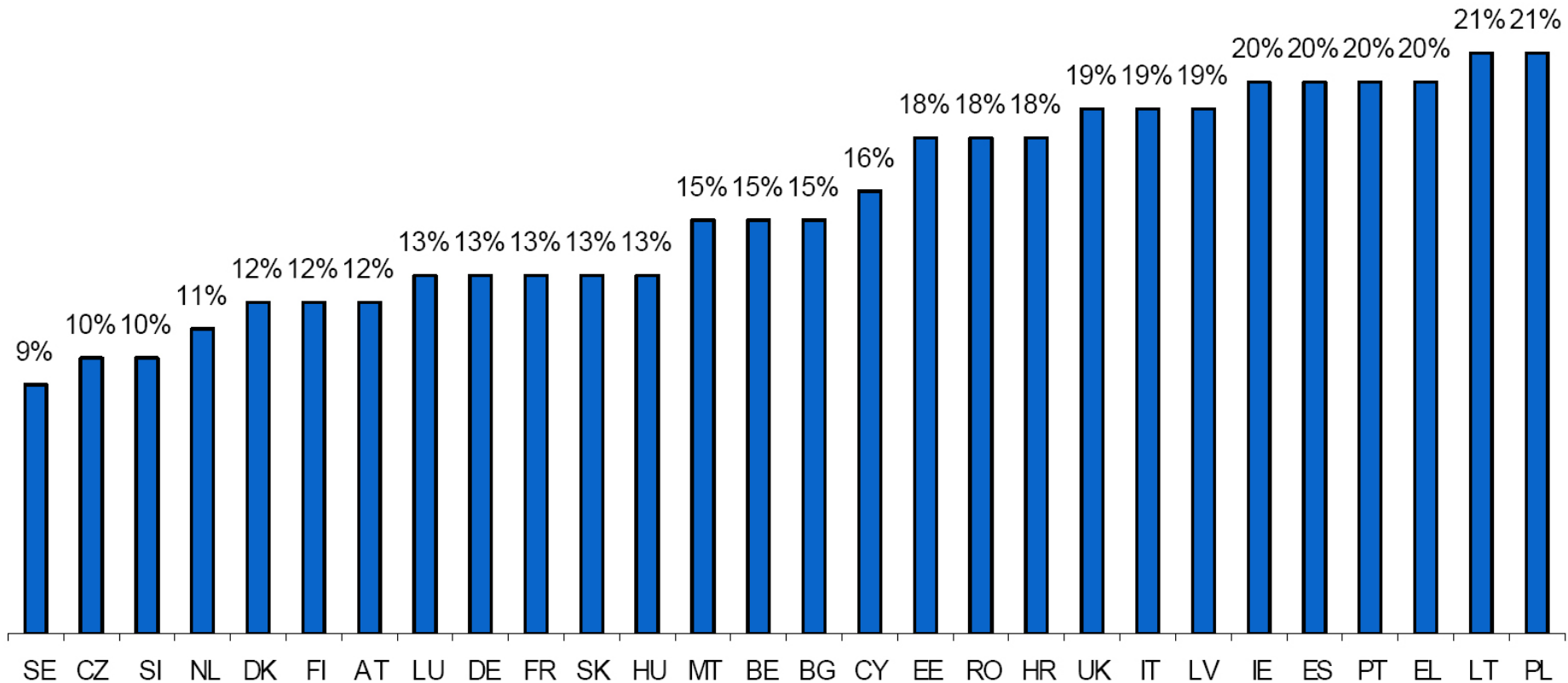
---

- **Informationen**  
Sozialstatistik
- **Zielvereinbarungen**  
Laeken-Indikatoren
- **Offene Methode der Koordination**  
Anfragen der Europ. Kommission  
Nationale Berichte/Ziele  
Abstimmung zwischen Kommission, unabhängigen  
Experten und nationalen Regierungen  
Syntheseberichte  
Aktivierung der Stakeholder
- **Peer Reviews**  
Alle Stakeholder heranziehen  
Mutual Learning

# 3. Lebenslage

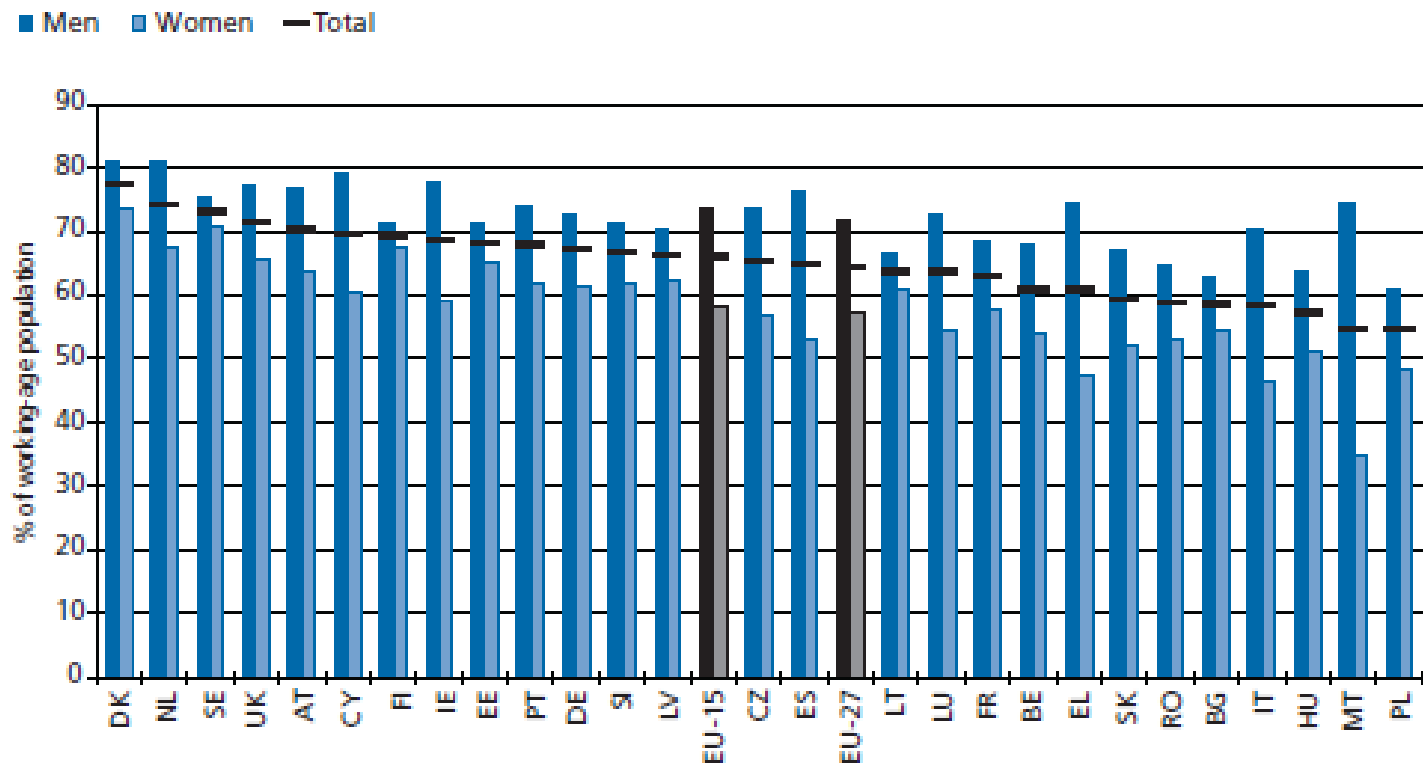
## 3.1 Einkommen

**Darstellung 01:** Anteil der Bevölkerung die mit einem Einkommen unter der Armutrisikogrenze (EU) leben.



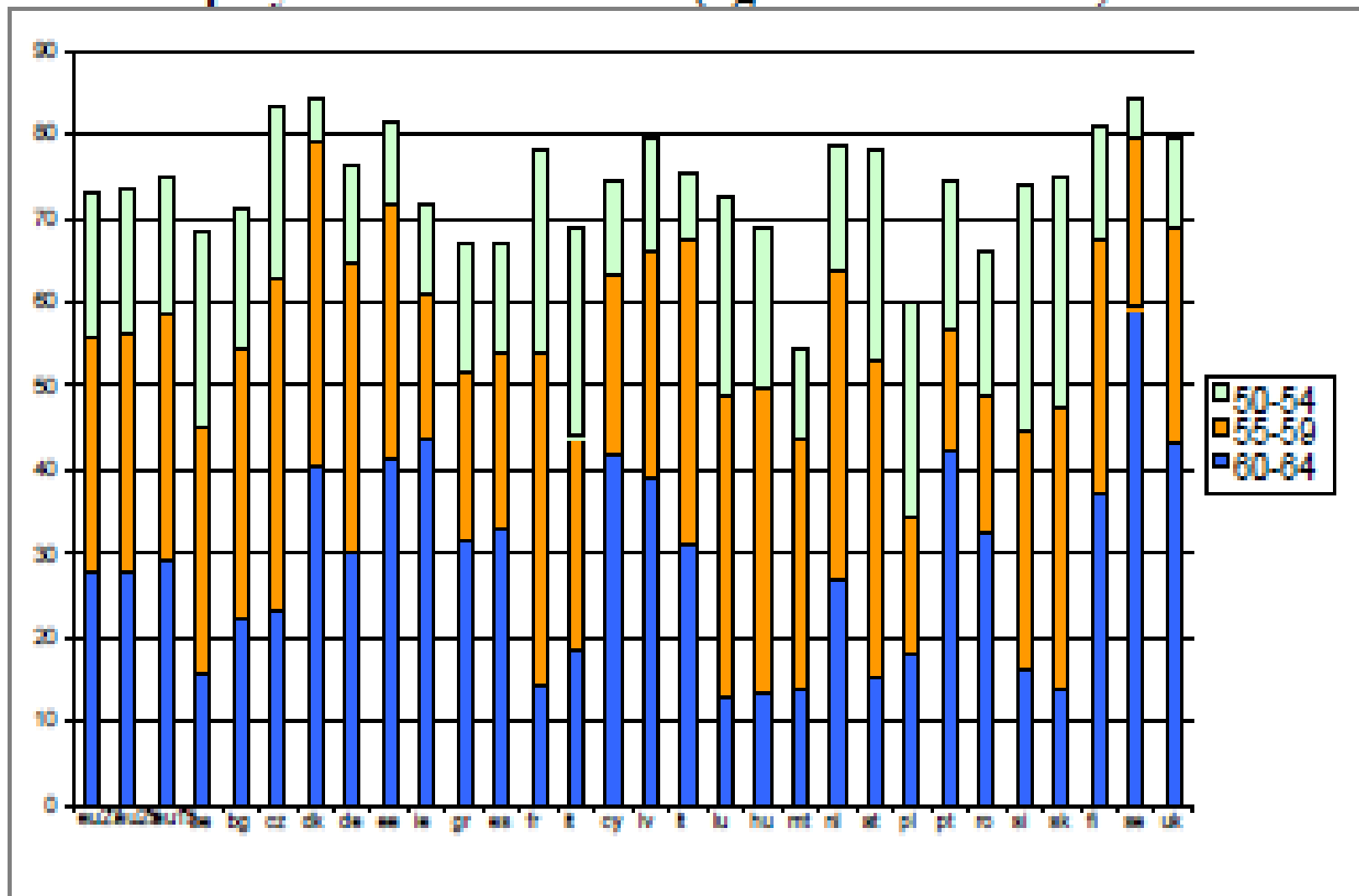
## 3.2 Arbeit

Chart 8: Employment rates by gender for EU Member States, 2006



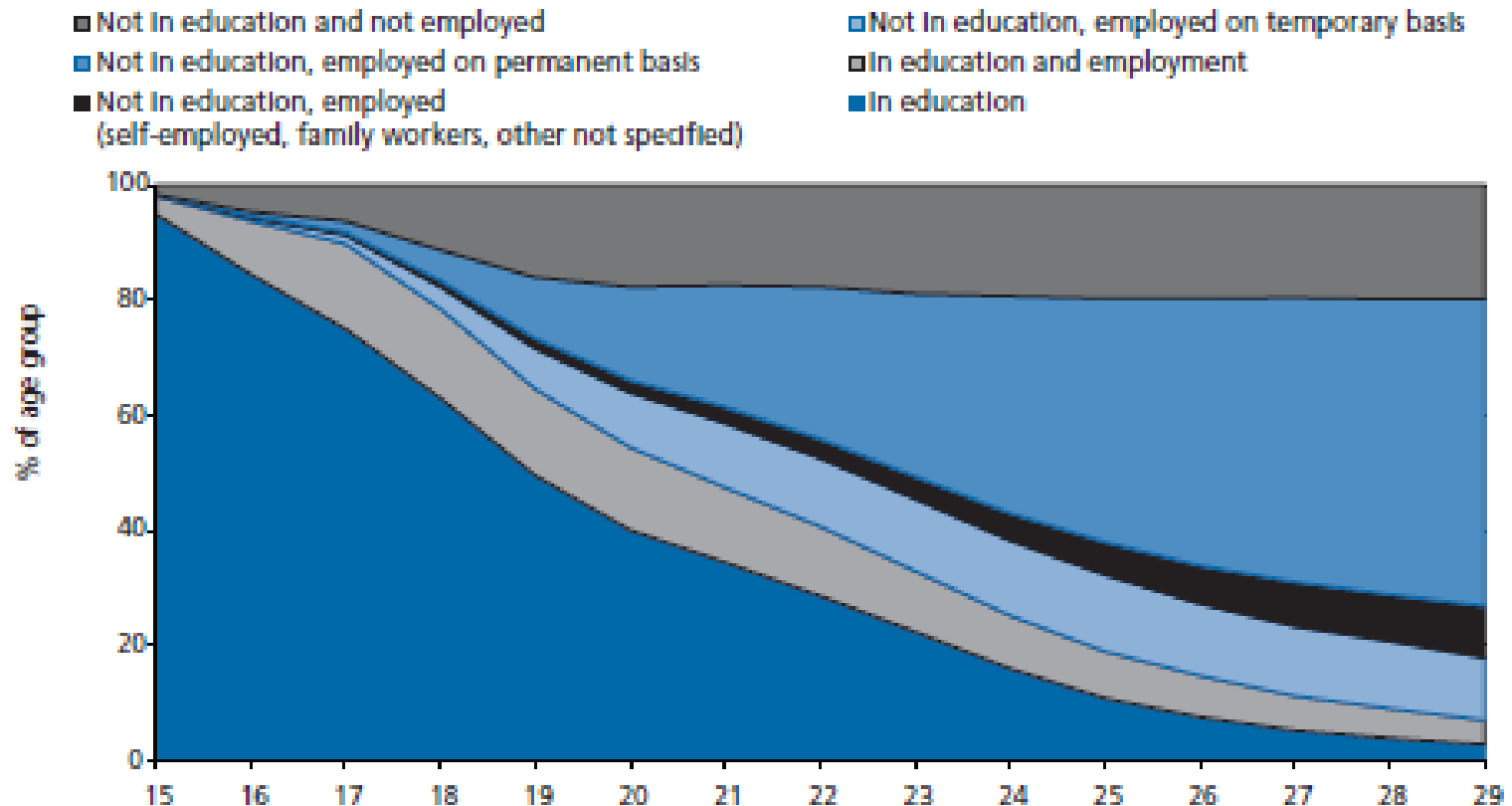
Source: Eurostat, EU LFS annual averages. Note: Data for DE and FR provisional.

**Figure 16: Employment rates in 2006 (age brackets 50-54, 55-59 and 60-64)**



## 3.3 Bildung - Ausbildung

Chart 25: Activity status of youth by age in the EU-27, 2006



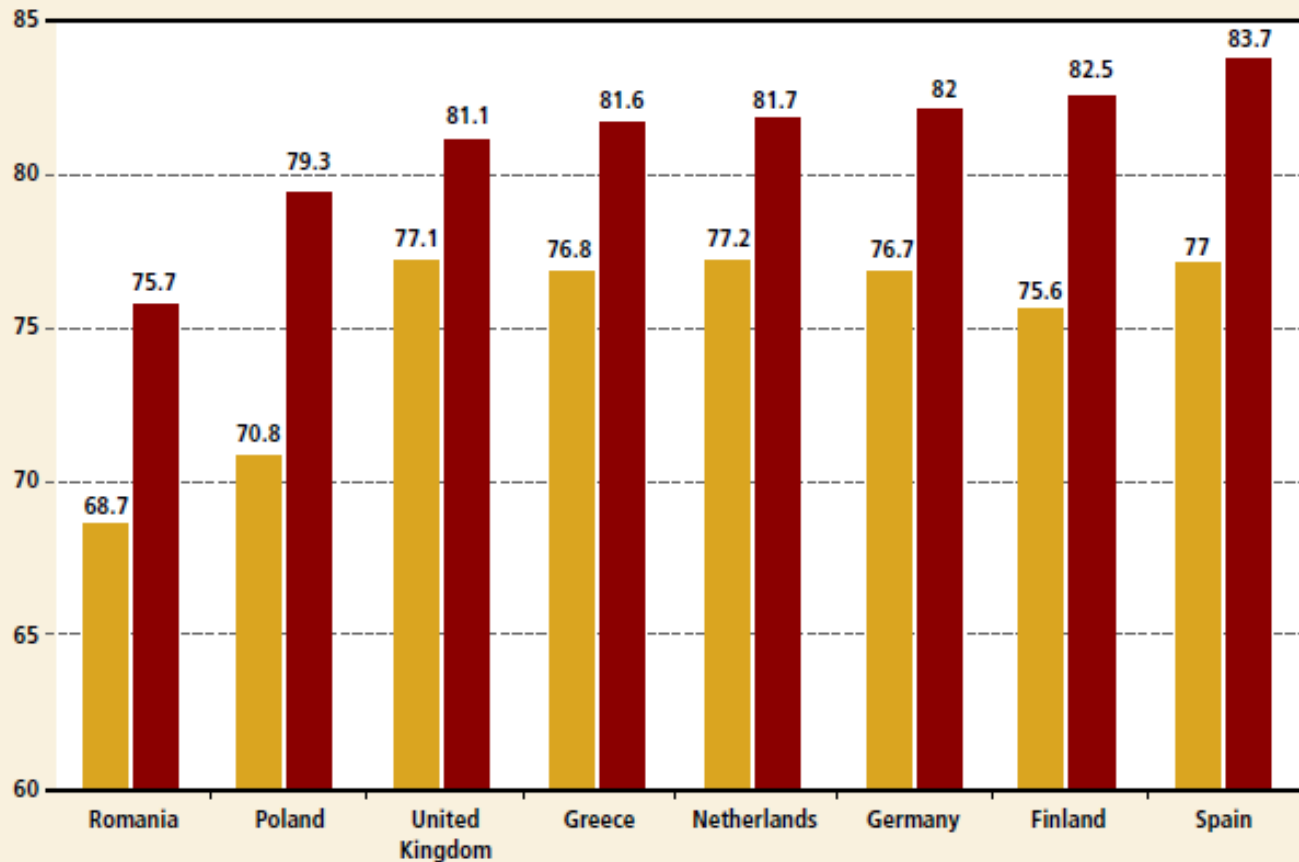
Source: Eurostat, EU LFS annual averages

## 3.4 Gesundheit

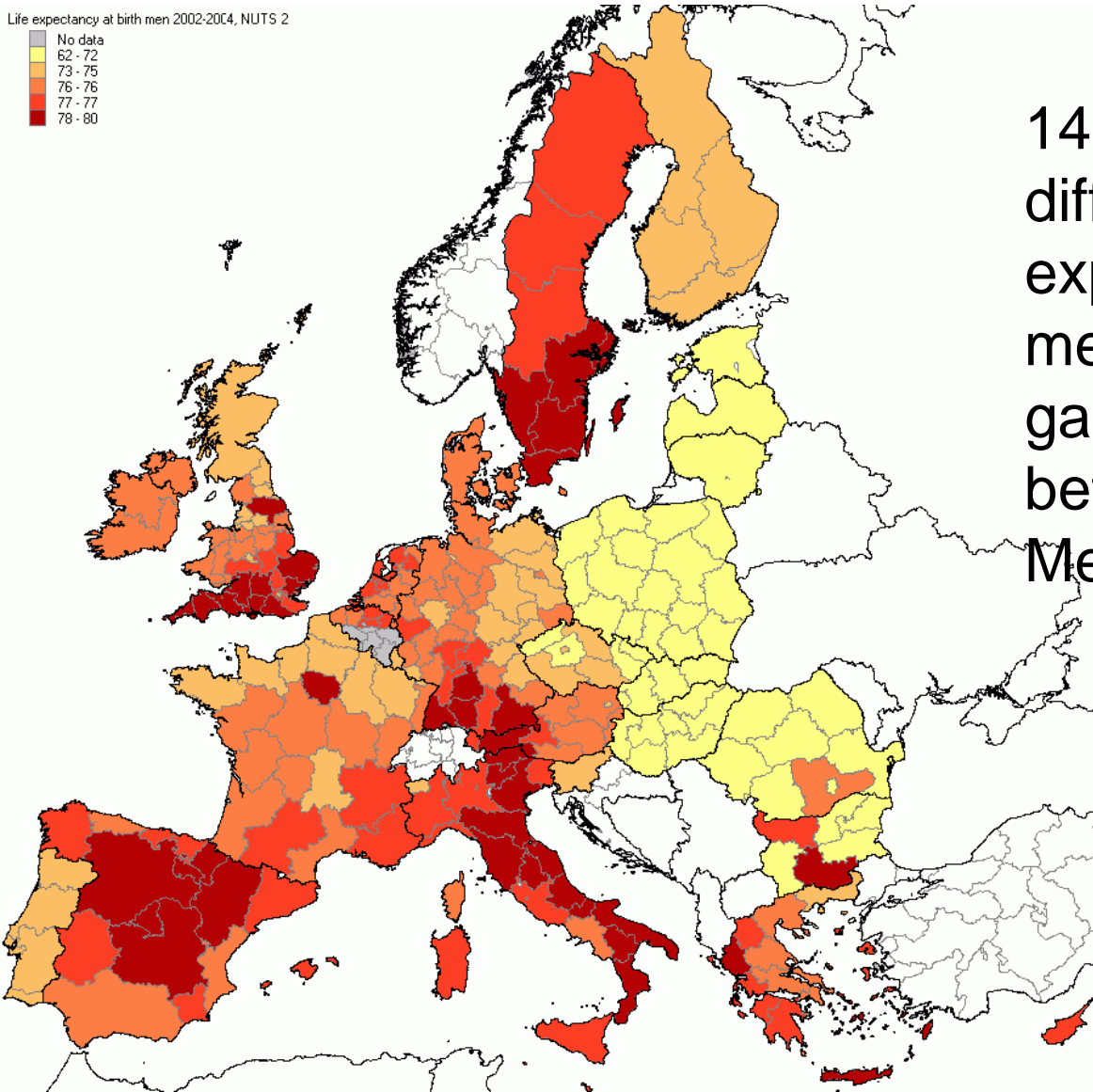
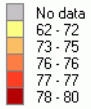
Figure 1.1: Life expectancy at birth in years, by gender (2005)

Source: Eurostat

■ Males ■ Females



Life expectancy at birth men 2002-2004, NUTS 2

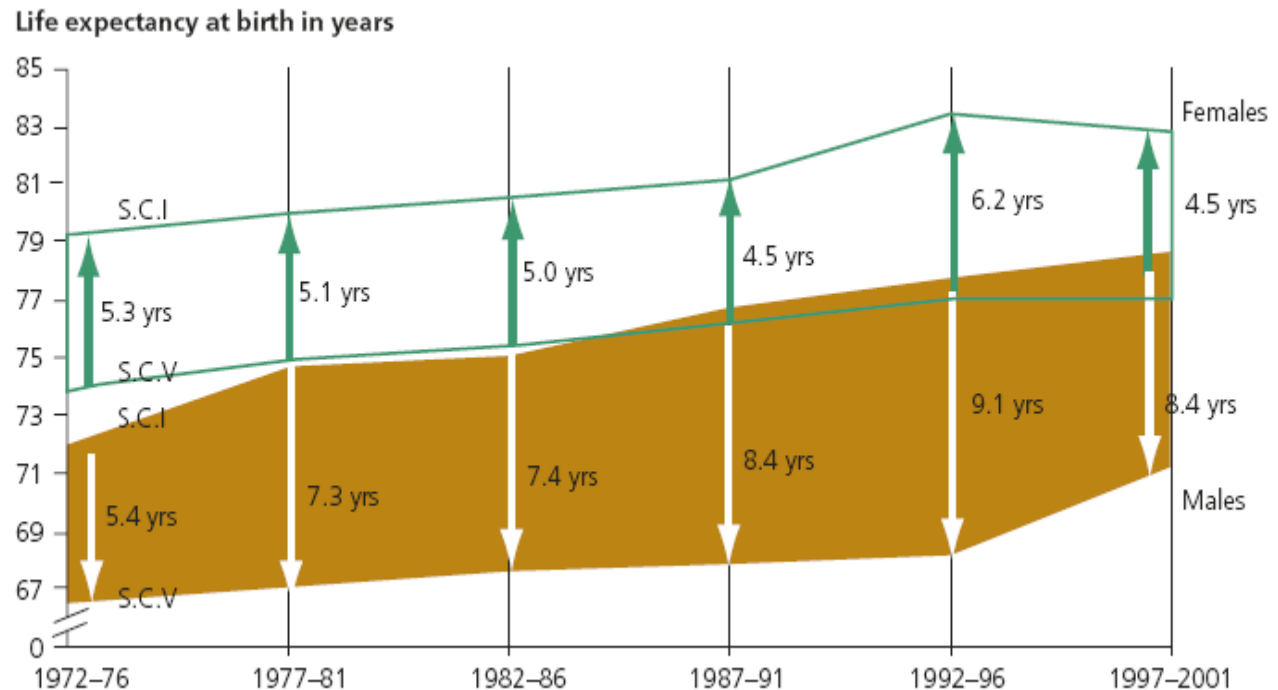


14-year  
difference in life  
expectancy for  
men and 8 year  
gap for women  
between EU  
Member States

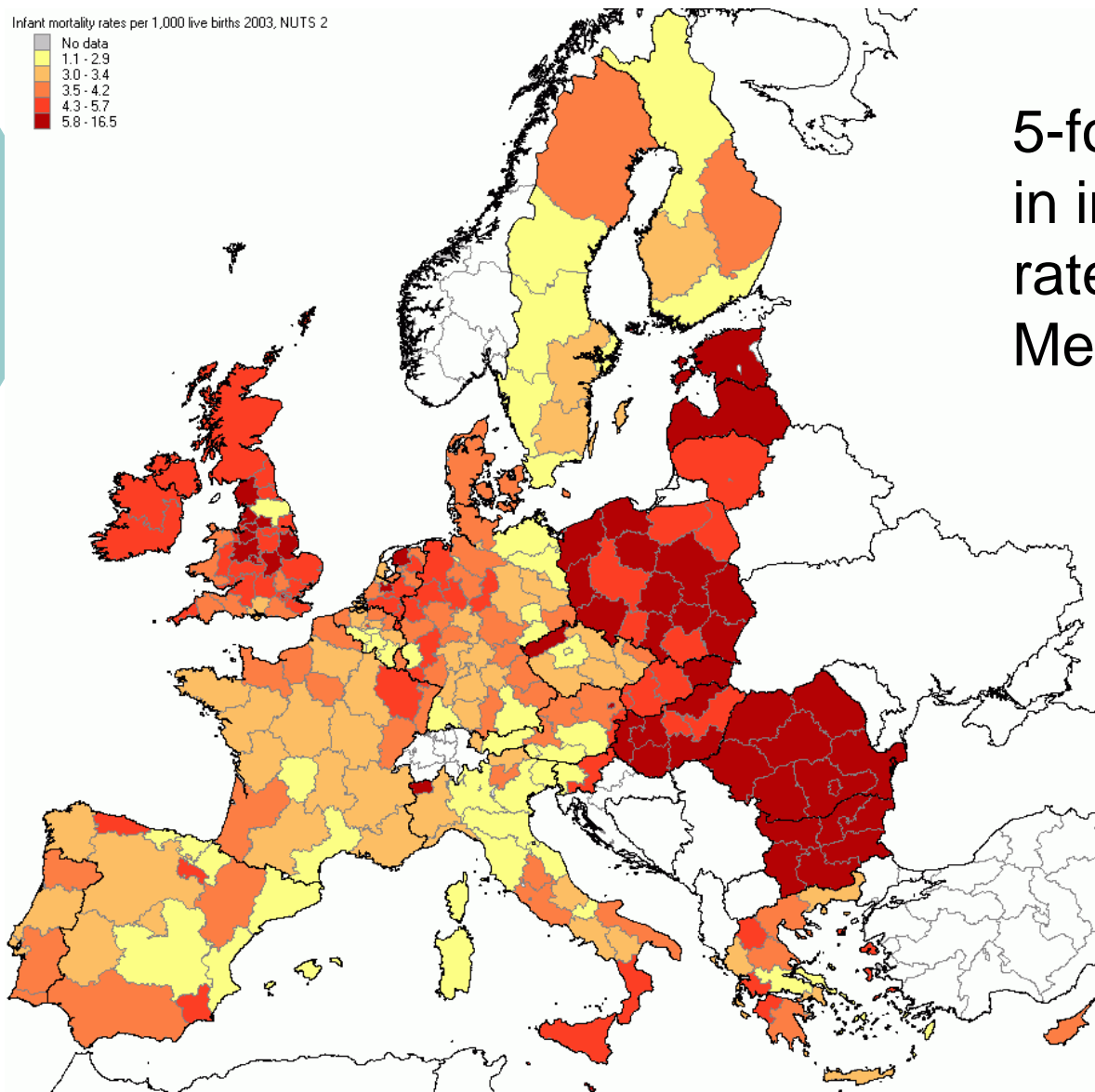
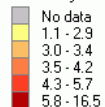


# Unskilled living 4-6 years less than professionals (UK 1997-2001)

Inequalities in life expectancy at birth by occupational class in England and Wales, 1972-2001.



Infant mortality rates per 1,000 live births 2003, NUTS 2



5-fold difference  
in infant mortality  
rate between EU  
Member States

source:



## 3.5 Wohnen

---

“The increasing focus that has been given to the issue of HHE in recent years by the Social OMC has led to greater awareness amongst Member States. The benefit of transnational studies and exchanges has obviously contributed to enhance mutual learning and has been helpful in encouraging increased effort in a number of countries. It is clear that the best performing Member States provide a wealth of good practices that can only be helpful to those lagging behind. Unfortunately, in spite of the progress, there are still too many countries which lack a coherent and consistent focus on HHE. The key barriers to making progress at both national and European levels seem to include: insufficient political commitment; lack of understanding of HHE and lack of agreement on definitions and appropriate indicators; absence of or inadequate data sources; and inadequate (if any) monitoring and reporting.”

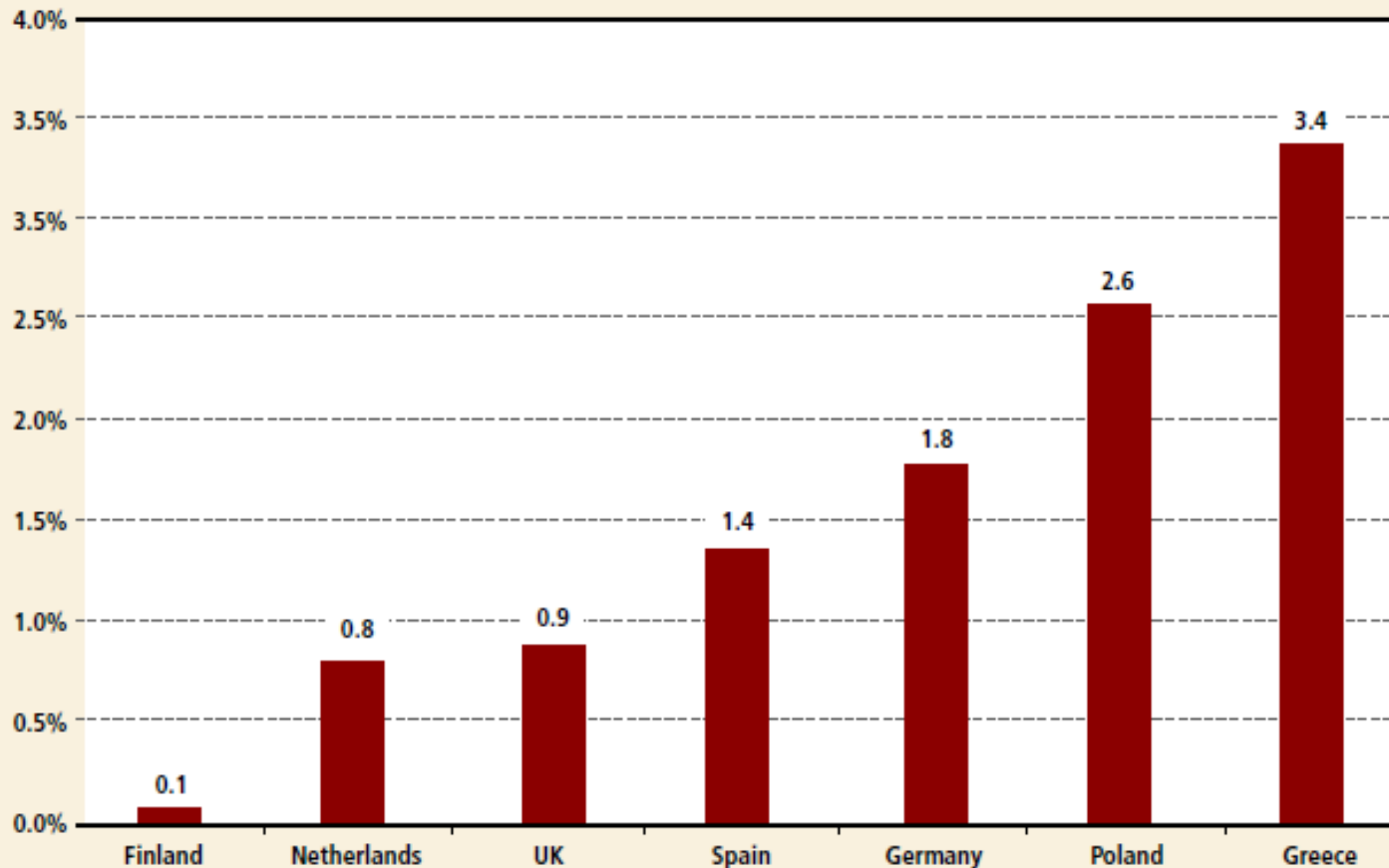
**Hugh Frazer and Eric Marlier**

HHE: homelessness and housing exclusion

## 3.6 Spezielle Probleme Migration

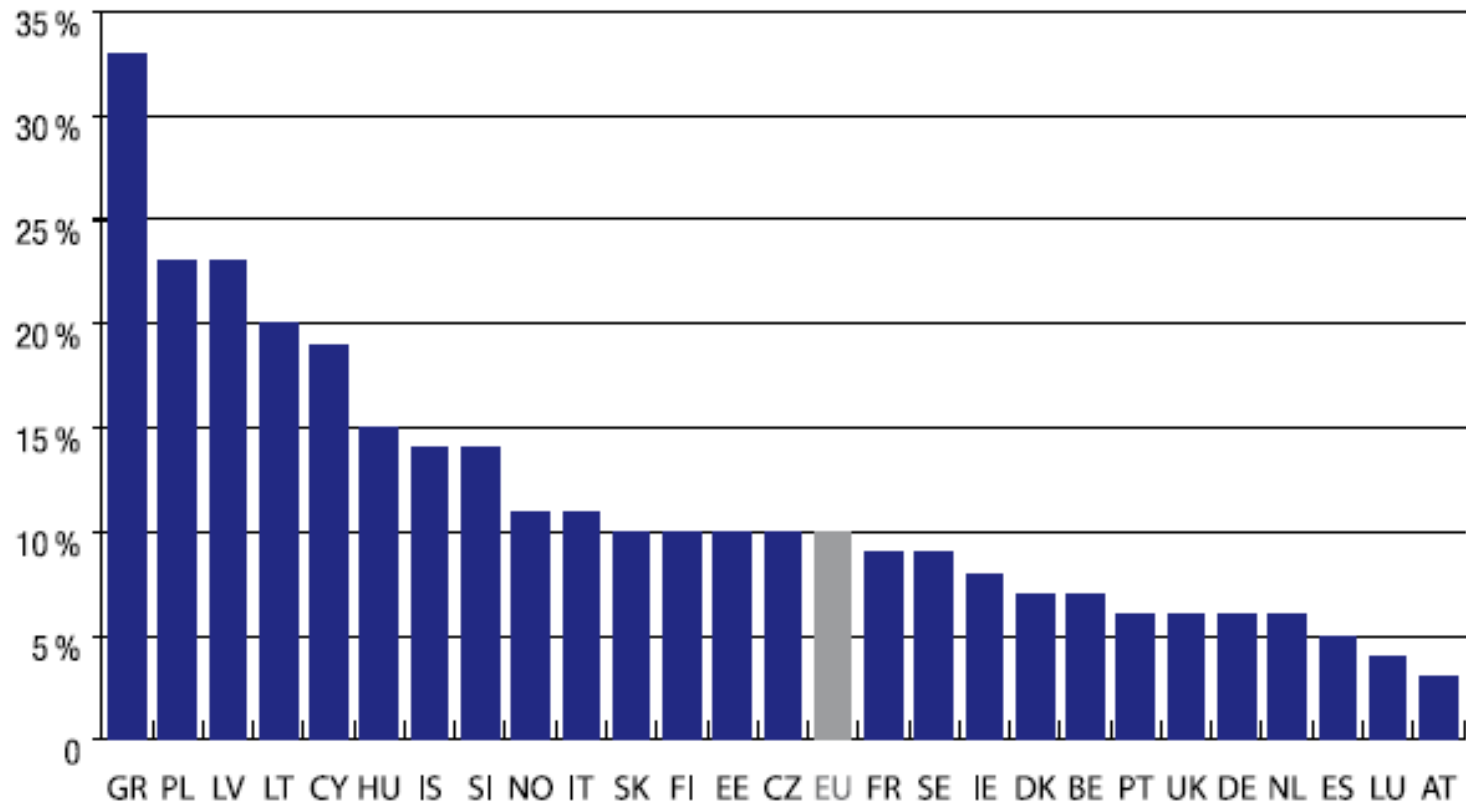
Figure 4.1: Estimated number of illegal immigrants as % of total population

Source: HealthQUEST country reports



# Überschuldung

**Prozentsatz der Haushalte, die in den letzten 12 Monaten in Zahlungsverzug waren**



Quelle : EU-SILC 2005

# Armut von Kindern und Jugendlichen

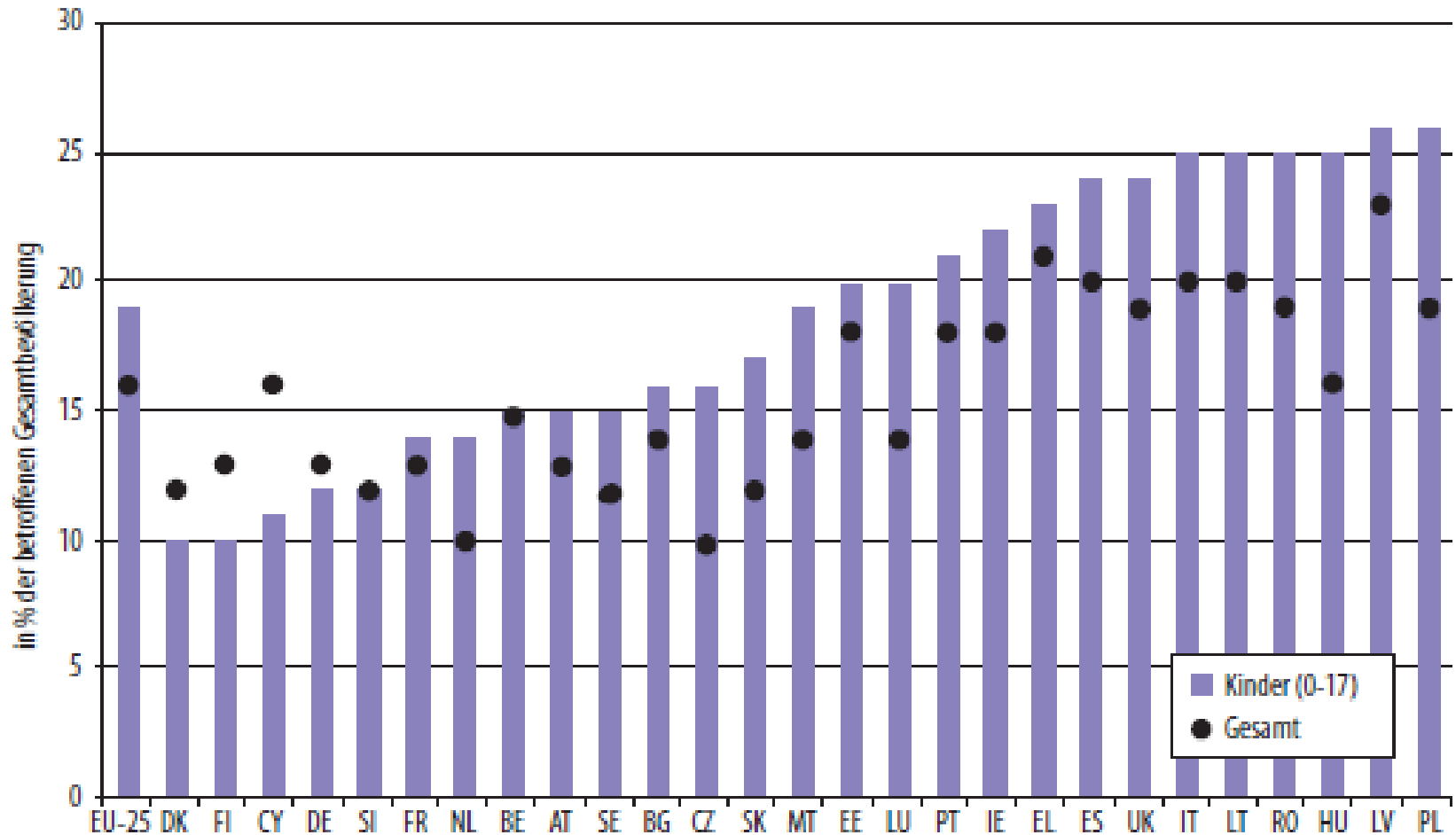
---

## Die Entwicklung der Kinderarmut

Fast jeder vierte der 78 Millionen EU-Bürger, die unter der Armutsschwelle leben, ist ein Kind. 2005 waren in den 27 EU-Mitgliedstaaten 19 % der Kinder im Alter von 0 bis 17 Jahren von Armut bedroht (gegenüber 16 % der Gesamtbevölkerung). In den meisten EU-Ländern sind Kinder demnach einem größeren Armutsrisiko ausgesetzt als die Gesamtbevölkerung.

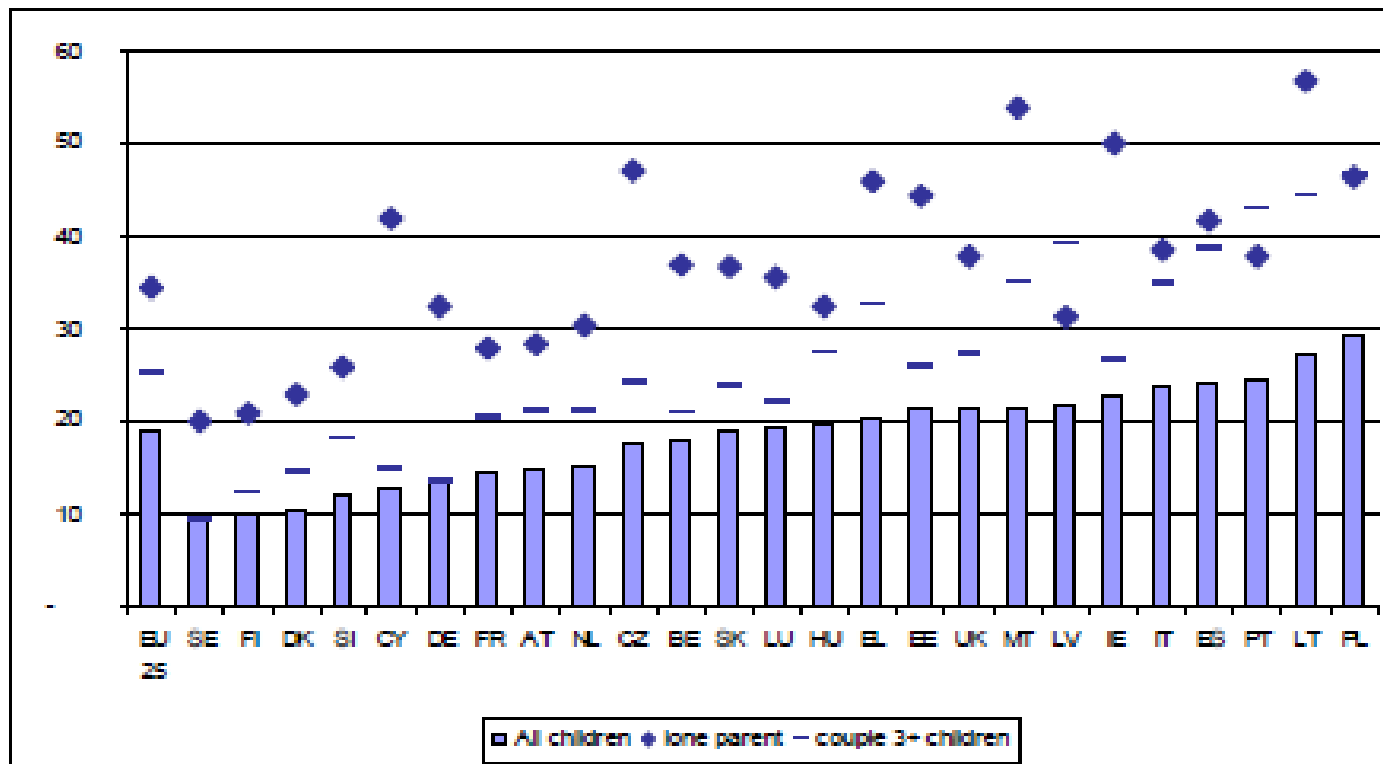
Zwischen 1996 und 2001 lag die Kinderarmut in der EU-15 stabil bei 19-20 %, während die Armut der Gesamtbevölkerung von 17 % auf 15 % sank. Ein Bericht der OECD zeigt, dass die Kinderarmut zwischen 1995 und 2005 nur in Österreich, Ungarn, Spanien und im Vereinigten Königreich abnahm. (8)

## Armutrisikoquote für Kinder (0-17) und für die Gesamtbevölkerung im Jahr 2006 – in %



Quelle: EU-SILC (2006); Einkommen im Jahr 2005; ausgenommen UK (Einkommen im Jahr 2006) und IE (beweglicher Einkommensbezugszeitraum 2005-06); BG und RO Nationale Haushaltsbudgeterhebung 2006.

**Figure 3: At-risk-of-poverty rate for all children and for children living in households most at risk (%), 2005**



Source: SILC (2005) - income year 2004 (income year 2005 for IE and the UK), PT, UK data provisional.

## 4. Die Offene Methode der Koordination in der EU

### ■ Eine auf gegenseitigem Lernen basierende Methode

Im Rahmen des EU-Koordinierungsprozesses in den Bereichen Sozialschutz und soziale Eingliederung stimmen die Mitgliedstaaten zu, ihre effizientesten Strategien in den oben genannten Bereichen zu ermitteln und voranzubringen mit dem Ziel, von den jeweiligen Erfahrungen der anderen zu lernen.

Dies ist eine flexible und dezentrale Vorgehensweise, die folgende Maßnahmen erforderlich macht:

- *Festlegung hoch gesteckter gemeinsamer Ziele zur Stärkung des gesamten Prozesses,*
- *Festlegung einer Reihe gemeinsamer Indikatoren, anhand deren sichtbar wird, wie zum Erreichen dieser Ziele Fortschritte gemessen werden können,*
- *Vorbereitung nationaler strategischer Berichte, in denen die Mitgliedstaaten darlegen, wie sie für einen festgelegten Zeitraum Strategien planen werden, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen und*
- *Bewertung dieser Strategien zusammen mit der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten.*

# Elemente

---

- **Laeken-Indikatoren**
- Anfragen der Europ. Kommission  
Nationale Berichte/Ziele  
Abstimmung zwischen Kommission,  
unabhängigen Experten und nationalen  
Regierungen
- **Syntheseberichte**  
Aktivierung der Stakeholder
- **Peer Reviews**  
Alle Stakeholder heranziehen  
Mutual Learning

# 5. Staatliche Politik

---

## Reduktion des Armutsrisikos durch Sozialtransfers 2005

|                | Vor Sozialtr. | Nach Sozialtr. |
|----------------|---------------|----------------|
| Dänemark       | 28            | 12             |
| Schweden       | 29            | 12             |
| Deutschland    | 26            | 13             |
| Finnland       | 29            | 13             |
| EU 25          | 26            | 16             |
| Irland         | 33            | 18             |
| Großbritannien | 30            | 19             |
| Italien        | 24            | 20             |
| Griechenland   | 23            | 21             |

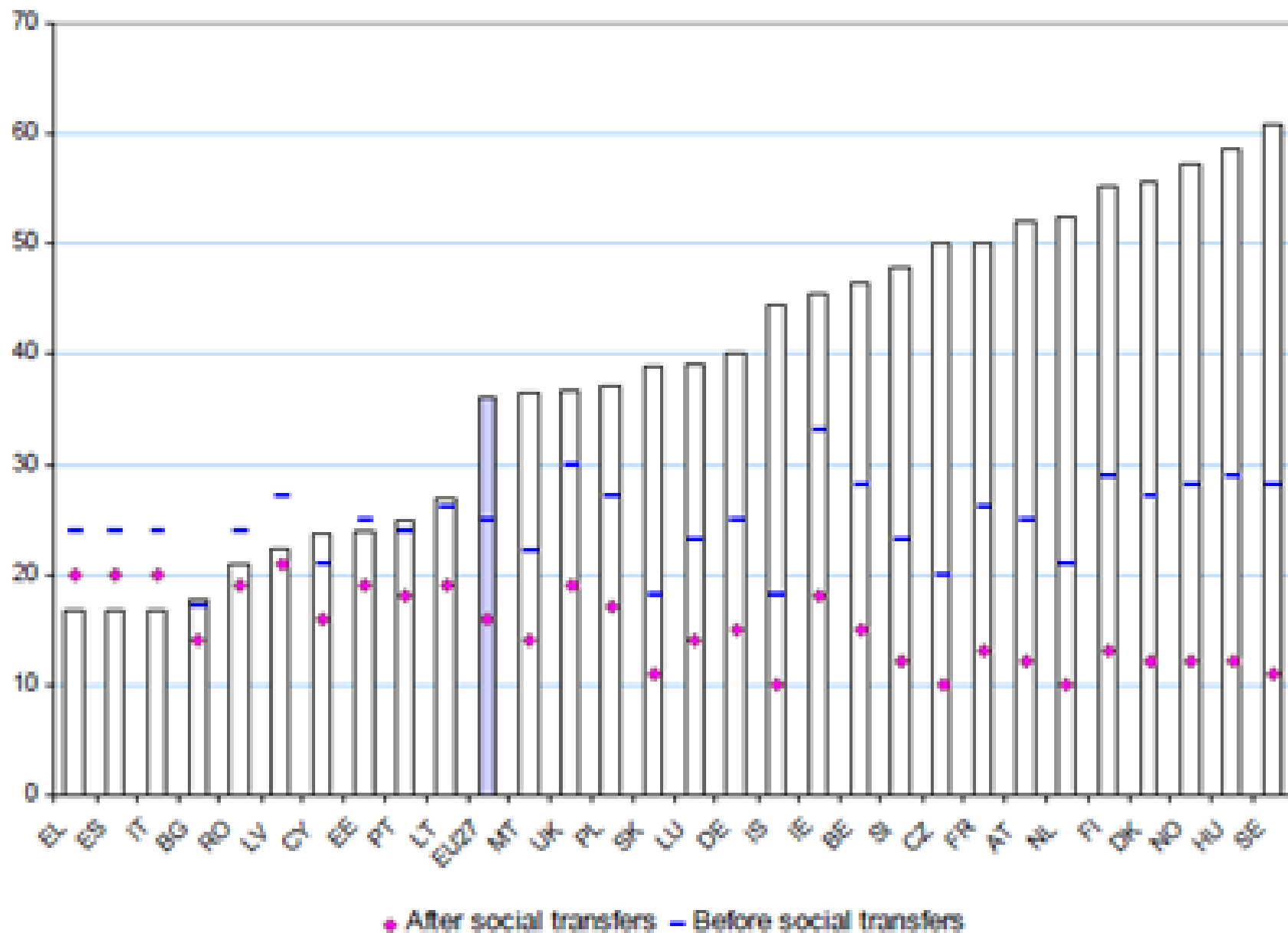
Quelle: EU – SILC 2006

## Öffentliche Sozialausgaben für Familien

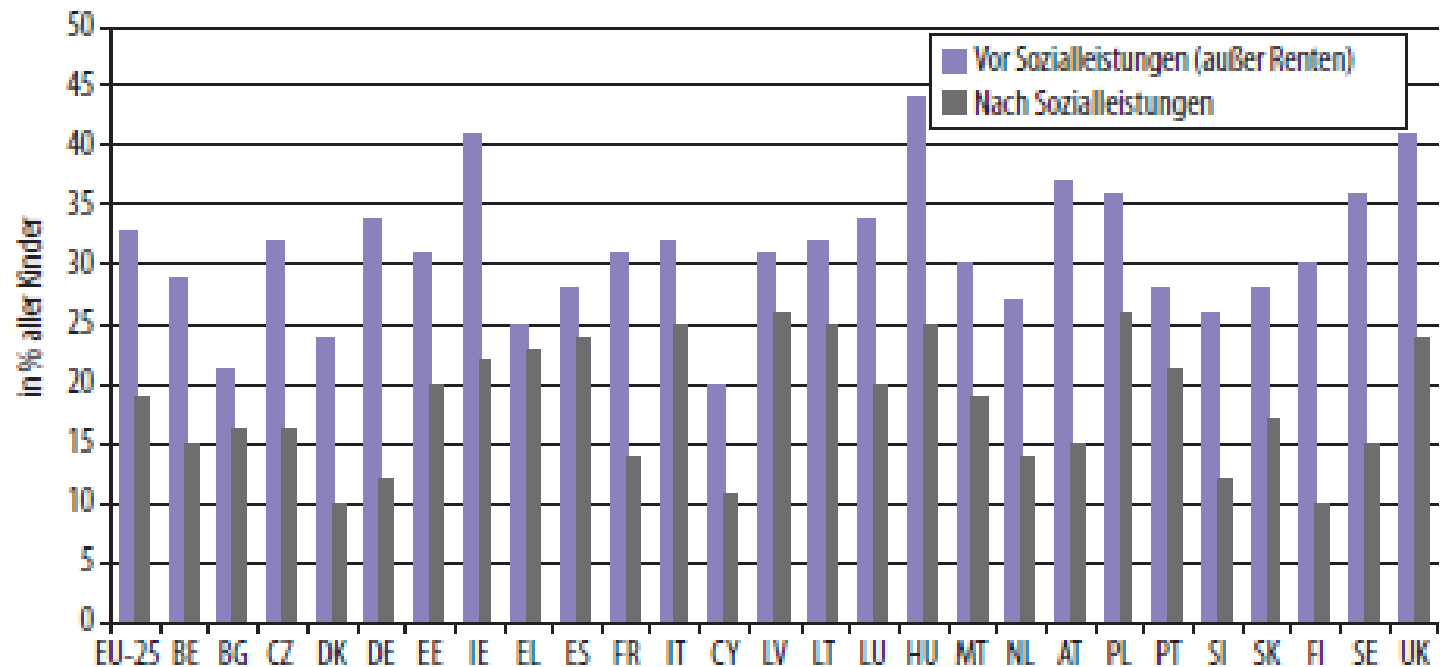
|                                 | Deutschland | Dänemark | Frankreich |
|---------------------------------|-------------|----------|------------|
| <b>als Prozentanteil am BIP</b> | 1,9         | 3,8      | 2,8        |
| davon Geldleistungen            | 1,1         | 1,5      | 1,5        |
| davon Sachleistungen            | 0,8         | 2,3      | 1,3        |
| <b>in Euro pro Kind p.a.</b>    | 2.984       | 6.476    | 3.572      |
| davon Geldleistungen            | 1.728       | 2.556    | 1.914      |
| davon Sachleistungen            | 1.256       | 4.261    | 1.659      |

Eigene Berechnungen auf Grundlage des Siebten Familienberichts  
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Chart 3: Percentage reduction in the At-risk-of poverty rate, before and after social transfers in the EU (%), 2007



## Armutsrisikoquote für Kinder vor und nach Sozialleistungen



Quelle: EU-SILC (2006); Einkommen im Jahr 2005; ausgenommen UK (Einkommen im Jahr 2006) und IE (beweglicher Einkommensbezugszeitraum 2005-2006); BG – Nationale Haushaltsbudgeterhebung 2006.

## 6. Perspektiven in und für Europa

---

- Große Teile der Agenda 2010 nicht erreicht
- Aber: Thema Armut ist auf der Agenda geblieben – Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und Sozialer Ausgrenzung
- Aktivierung von Stakeholdern, u.a. EURODIAKONIA
- Agenda 2020: Gefahr der weiteren Reduktion der Zielsetzung

**Europa wird nur als ein sozial  
gestalteter Sozialraum seine wirtschaftlichen,  
vor allem seine friedenssichernden Aufgaben  
wahrnehmen können!**

*Dabei kommt den Wohlfahrtsverbänden eine große  
Bedeutung zu: Wahrnehmung, Hilfestellung,  
Sozialanwaltliche und politische Funktion,*

**Europa wird nun zu der Stadt, nach deren Bestem  
wir zu suchen haben!**

**„denn wenn's ihr wohlgeht,  
so geht's auch euch wohl.“**